



## **Leitlinien zur Nutzung sozialer Medien**

### **1 Einleitung**

Die vorliegenden Richtlinien für das Verhalten in Sozialen Medien soll Chancen und Risiken erläutern und allen Beteiligten – die Möglichkeiten aufzeigen, welche sich durch den adäquaten Einsatz dieser Medien für den SSV Strümpf 1964 e.V. ergeben. Zudem möchten wir ausdrücklich dazu ermutigen, „neue“ Medien wahrzunehmen und die damit verbundene Verantwortung in der Innen- und Außendarstellung des Vereins zu nutzen.

### **2 Grundlagen**

Der SSV Strümpf 1964 e.V. sieht große Chancen, die sich durch neue Medien ergeben. Der partizipative Charakter dieser Medien erlaubt es, durch die Feedbackkanäle auf alle verschiedenen Anspruchsgruppen unseres Vereins einzugehen.

### **3 Privat oder ehrenamtliches Engagement**

Ob ehrenamtlich oder privat für den SSV Inhalte eingebracht werden, es ist immer der „gesunde Menschenverstand“ gefragt, wenn man in Sozialen Netzwerken auftritt. Umso mehr man sich selbst im Umfeld des Vereins positioniert, umso mehr muss man auch auf die Interpretation der Aussagen achten.

### **4 Eigene Geschäfte**

Persönliche, geschäftliche oder berufliche Tätigkeit aller Engagierten im Verein sind deren Privatsache und unterliegt keinen Einschränkungen. Im Rahmen des eigenen Social-Media-Auftritts gilt es allerdings, persönliche Geschäfte vom ehrenamtlichen Engagement beim SSV Strümpf 1964 e.V. zu unterscheiden.

### **5 Umgang mit Kritik, Umgangston und Netiquette**

Gerade in verschiedenen öffentlichen Foren, in Medien, aber auch in Sozialen Netzwerken kann man Kritik an der Arbeit des SSV Strümpf 1964 e.V., an der Organisation selbst oder an verschiedenen Inhalten finden, die nicht immer objektiv, förmlich und wertschätzend formuliert ist. Wenn man glaubt, selbst reagieren zu müssen, so empfiehlt sich ein freundlicher Umgangston. Andere Nutzer sollen so behandelt werden, wie man selbst behandelt werden möchte. Man sollte immer daran denken, dass Menschen das Gegenüber bilden. Argumentationen (z.B. auch beim Entfernen von Kommentaren und Postings, die gegen die Social Media Policy verstoßen) können „hart in der Sache“ verlaufen, sollten aber nie in Angriffe oder persönliche Argumentationen übergehen. Jeder hat das Recht auf seine eigene Meinung. Aus diesem Grund sollte die eigene Meinung anderen nie aufgezwungen werden.

### **6 Verwendung von Bildmaterial, Datenschutz und Urheberrecht**

Mit Bildmaterialien (Fotos, Videos usw.) zeigen wir in Sozialen Netzwerken, was wir tun und worauf wir stolz sind. Dabei sind die Würde und Rechte jedes Menschen zu respektieren, manche Informationen unterliegen dem Datenschutz und die Rechte am eigenen Bildmaterial sind als Teil des Urheberrechts anzuerkennen. Dies betrifft auch das Verwenden, Kopieren und Posten von fremden



Bildmaterialien oder Texten, welche oft nur nach vorheriger Genehmigung veröffentlicht werden dürfen.

Bei Bildern die veröffentlicht werden, und einzelne Personen zeigen, sollte vorab ein Einverständnis für die Veröffentlichung von der betreffenden Person eingeholt werden. Bei Gruppenbildern, auf denen mehr als 8 Personen abgebildet sind oder die Person nicht mehr eindeutig zu identifizieren ist, entfällt diese Regelung.

### **7 Tipps zur Kommunikation im Web 2.0**

- **Eigenverantwortung:** Jedes Mitglied, jede Mitarbeiterin, jeder Mitarbeiter ist selbst für den Inhalt verantwortlich, den er/sie im Netz verbreitet. Diese digitalen Hinterlassenschaften bleiben noch für Jahre sichtbar und können oft den Autoren zugeordnet werden. Höflichkeit und Respekt sind daher im Eigeninteresse und im Interesse des Vereins als Grundlagen dieser Kommunikation zu verstehen. Vor dem Senden ist es gut, die Frage ob man möglicherweise missverstanden werden könnte und die zu verbreitenden Inhalte zu überprüfen.
- **Vertraulichkeit:** Geheimes bleibt geheim. Vertrauliche Informationen aus dem Verein, von anderen Mitgliedern oder Kolleginnen bzw. Kollegen sollten respektiert werden. Vertraulich heißt in jedem Fall, dass diese Informationen nicht publiziert werden.
- **Ruhe bewahren:** Zorn, Ärger oder Frust sind keine guten Motivationen, um Beiträge zu erstellen.
- **Respekt:** Zum korrekten Auftreten gehört auch der Respekt gegenüber unseren Mitmenschen. Daher sollte auf negative Äußerungen über andere Personen, Organisationen, Funktionen, Nationalitäten usw. verzichtet werden.
- **Urheberrecht:** Das Urheberrecht ist zu akzeptieren. Bei Zitaten sind die Quellen anzugeben und bei Bildmaterial ist vor der Veröffentlichung die Zustimmung des Urhebers einzuholen.
- **Sicherheit:** In sozialen Netzwerken können verschiedene Sicherheitseinstellungen gewählt werden. Diese sollten korrekt eingestellt sein um die Zielgruppe der Veröffentlichungen festzulegen und den Datenschutz zu gewährleisten.
- **Unerlaubte Werbung:** Werbung (z.B. für eigene Geschäfte) oder Spam sind in jedem Fall zu unterlassen.
- **Feedback:** Konstruktive Kritik und Feedback sind selbstverständlich erlaubt und erwünscht, müssen aber intern bleiben.